



Vereinigung Thurgauer Sportverbände

www.vts-tg.ch

Protokoll der 9. Präsidentenkonferenz

13. März 2002 im Greuterhof Islikon

Datum: 13. März 2002

Ort: „Greuterhof“, Islikon

Zeit: 18.30 Uhr

18:30 Ernst Bruggerhaus, Keller
Demonstration des Fechtsports durch Fechtclub Frauenfeld

19:30 **Apéro** im Wasserrad – Foyer Greuterhof

20:00 **Präsidentenkonferenz im Ernst Bruggerhaus**

1. Begrüssung

Gemäss Präsenzliste sind 15 Verbände anwesend, 7 entschuldigt und 11 unentschuldigt der Präsidentenkonferenz ferngeblieben.

Rolf Sonderegger bedankt sich bei den Fechtern und macht auf die neue Traktandenliste aufmerksam (P. 6. neu)

Da kein Vertreter der Gemeinde anwesend ist, wird der gesponserte Apéro nachträglich verdankt.

2. Thurgauer Sport- Tagesschule

HB macht auf die Presse aufmerksam, die den letzten Stand der TST publiziert hat. Er geht nochmals auf die finanzielle Verteilung ein. Neu hinzu kommt, dass das DEK den Schulversuch genehmigt hat und die Empfehlung der Vereinigung Thurgauer Schulpräsidenten, den Schulgemeinden empfehlen wird die Schüler ziehen zu lassen und die dementsprechende Pauschale an die Oberstufe Bürglen zu überweisen.

Ein herzlicher Dank geht an die Thurgauer Kantonalbank, die sich stark für das Projekt eingesetzt hat. Der TFV hat in Zusammenarbeit mit den TST – Partnern einen Fond gegründet um die Eltern, die sich die entstehenden Spesen an der TST nicht leisten können, zu unterstützen.

Hans Braun meint, die Steine seien aus dem Weg geräumt.

Grosses Interesse zeigen auch andere Kantone und Verbänden an dem Projekt und unterstützen die Idee oder wollen sogar das Projekt übernehmen.

Weitere Informationen mit beiliegenden Unterlagen.

Rolf Schönenberger (Leiter der Projektgruppe TST an der Oberstufe Bürglen) bestätigt, dass drei Elterngespräche bereits stattgefunden haben. Obwohl sich kurz nach den Gesprächen der erste Schüler definitiv angemeldet hat, wird den Eltern eine Bedenkfrist zugestanden, um sich dann entsprechend an der TST anzumelden. Aus 30 provisorischen Anmeldungen werden 18 Spieler selektioniert und in dieses Projekt eingebunden.

Weitere Informationen mit beiliegenden Unterlagen.

Rolf Sonderegger stellt die Visionen des Projektes vor, die in allen Sportarten durch Integration in diversen Gemeinden global den Sport fördern soll und bestätigt das bestehende Inte-

resse von diversen Verbänden. Dieses Projekt wird in der ganzen Schweiz Fuss fassen, dies steht fest.

3. Seniorensport Kampagne

Einstieg mit Video über Seniorensport.

Elisabeth Herzog stellt das neue Seniorenkonzept für das Jahr 2002 – 2004 vor. Im Vordergrund steht die Geschicklichkeit, Fitness und der Plausch am Sport auch in diesem Alter.

Nachgewiesen ist, dass die Gesundheitskosten durch die sportliche Betätigung nachhaltig gesenkt werden können.

Der VTS will die Verbände mit Seniorengruppen motivieren auch langfristig mehr Mitglieder aufzuweisen und startet eine Kampagne, die diejenigen unterstützen soll, die bis zum Ende des Wettbewerbes 15% mehr Senioren in ihren Reihen aufzeigen. Eine entsprechende IST-Zustandsumfrage wurde bereits getätigt.

Zu diesem Zweck sind in den nächsten Jahren auch diverse Anlässe geplant:

2003

WEGA Messeauftritt

Sportamt bietet Plattform

2004

Senioren Games mit diversen Disziplinen

Seniorenwege und Vita – Parcours mit entsprechenden Beschilderungen aufrüsten

Rolf Sonderegger stellt gemäss beiliegenden Unterlagen das Projekt vor.

Gemäss beiliegenden Unterlagen.

4. VTS im Internet

Debora Ventura bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Seit einem halben Jahr habe sie das Amt von Urs Staub übernommen. Ihm speziell gilt ihr Dank. Die Übergabe fand in den Wintermonaten statt.

Mit der Einladung zum heutigen Abend haben alle Verbände eine Datenabfrage erhalten, die in den nächsten Wochen ausgewertet wird und für die neue Website als Grundlage dient. Alle Verbände, die dies noch nicht an Rolf Sonderegger zugestellt haben, werden dazu aufgefordert, dies noch zu erledigen.

Die Benutzung der VTS-Seite wird allen empfohlen und deshalb ist es sehr wichtig die Mutationen durchzugeben.

5. Parlamentarische Gruppe Sport

Rolf Sonderegger informiert, dass die Treffen mit der Parlamentarischen Gruppe Sport heute stattgefunden haben. Der Ausschuss will, dass der Kanton Farbe bekennt und wird sich dafür einsetzen. Der Terminkalender mit der Parlamentarischen Gruppe Sport wird vorgestellt.

6. PR im VTS

„Tue Gutes und sprich darüber!“, ist die Einleitung von Peter Bühler. Das Ziel der PR ist es unterstützend die Projekte zu begleiten. Ein weiteres Ziel ist es die Sportarten und vielfältige Möglichkeiten der entsprechenden Verbände in unserem Kanton publik zu machen. Die Öffentlichkeit muss über die laufenden Projekte und deren Stand informiert werden, um diese zu unterstützen. Der politische Druck, der so entsteht, soll zum Nachdenken und Han-

deln bewegen. Nicht zuletzt sollen auch die Personen, die in den Vereinen und Verbänden arbeiten motivieren und durch eine breite Abstützung in der Öffentlichkeit bestärkt werden.

7. **Mitteilungen**

Weitere Informationen mit beiliegenden Unterlagen aus dem Sportamt.

Der Swiss Power Gigathlon findet statt. Die Goldetappe wird am 12. Juli in Frauenfeld ein-treffen. Bereits steht fest, dass 1/3 Frauen- und 2/3 Männerbeteiligung an dem Anlass mit-machen werden. Die Organisatoren sind über die Teilnehmeranzahl begeistert.

Der Thurgauer Quadrathlon findet am 13. Juli in Frauenfeld statt. Rolf Sonderegger stellt den gemeinsamen Anlass mit der Armee vor. Das Ziel ist es einen Traditionsanlass in Frauenfeld zu Starten, der auch in den nächsten Jahren durchgeführt werden kann.

Mehr Informationen sind demnächst auf dem Internet unter:

www.gigatholn.ch

www.quadrathlon.ch

Die Presse wird in den nächsten Woche ausgiebig informieren.

8. **Scheck – Übergabe TKB**

Martin Briner, TKB lobt die Arbeit der VTS vor. 1985 bot die TKB den ersten Anlass, wo man jugendliche Trendsportarten ausprobieren konnte. Es folgte das Nachwuchsprojekt des Thurgauer Fussballverbandes, das jetzt als Konsequenz in der TST eine neue Ebene erreicht hat. Das starke Trio, hat manchen Erfolg im Sport verzeichnet und versucht die An-liegen des Sportes zu stärken und zu unterstützen.

Anliegen in eigener Sache:

Am 2. Juni findet die Abstimmung über die Zukunft der TKB statt. Die TKB soll von einem Staatsinstitut zu einer Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Diese Vorlage soll als Chance für die Zukunft der TKB genutzt werden. Deshalb will die TKB an vorderster Front mitwirken und bestärkt die Anwesenden ein klares „Ja“ für die Zukunft der TKB einzulegen.